

# Wochenblatt für Wilsdruff

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Inserate werden tags vorher bis mittags 12 Uhr angenommen.

Bezugspreis vierteljährlich 1,30 M. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,30 M., durch die Post bezogen 1,54 M. Fernsprecher Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

und Umgegend.

## Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Weissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Tharandt.

Localblatt für Wilsdruff,

Dirkenhain, Planenstein, Braunsdorf, Burkhardswalde, Groitzsch, Grundach, Grund bei Mohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Landberg, Hähnborn, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Bogen, Mohorn, Müllig-Roigsch, Münzig, Neutirchen, Niederwartha, Oberhermsdorf, Rohrsdorf, Röhrsdorf bei Wilsdruff, Roigsch, Rothschönberg mit Berne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Seeligstadt, Speckshausen, Tanneberg, Taubenheim, Unterdorf, Weistropf, Wilsberg.

Mit der wöchentlichen Beilage „Welt im Bild“ und der monatlichen Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Biskunde, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Biskunde, Wilsdruff.

Insertionspreis 15 Hg. pro vierzeiliger Korpuszeile. Außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Hg.

Zeitraubender und tabellarischer Satz mit 50 Prozent Aufschlag.

Jeder Anspruch auf Rabatt erlischt, wenn der Betrag durch Klageeingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs gerät.

Nr. 10.

Dienstag, den 24. Januar 1911.

70. Jahrg.

Dienstag, den 31. dss. Mts.  
vormittags 10 Uhr

findet im Sitzungssaale der amtshauptmannschaftlichen Kanzlei öffentliche  
**Sitzung des Bezirksausschusses**

statt. Die Tagesordnung ist aus dem Anschläge im Anmeldezimmer des amtshauptmannschaftlichen Dienstgebäudes zu ersehen.

Weissen, am 17. Januar 1911.

Die königliche Amtshauptmannschaft.

### Neues aus aller Welt.

Im Moskauer Kravallprozess kam es zu einem Zwischenfall zwischen dem Vorposten und der Verteidigung. Die Staatsanwaltschaft beantragte die Verurteilung der Angeklagten teils wegen schweren Mordes, teils wegen einfachen Mordes, Landfriedensbruchs oder gemeinsamer Sachbeschädigung. In allen Fällen aber beantragten die Staatsanwälte die Zubilligung mildernder Umstände.

In Berlin und Umgegend fanden gestern sozialdemokratische Wahlversammlungen statt.

Die dänische Regierung beabsichtigt, eine Reihe von Forts an der jütändisch-preussischen Grenze anzulegen.

Die Einberufung einer Internationalen Hygiene-Konferenz wurde in der französischen Deputiertenkammer beschlossen.

Wegen Unterschlagung von 10 Millionen Rubel wurden bei der russischen Dugulma-Bahn 17 Personen verhaftet.

Ein acht Sekunden andauerndes Erdbeben wurde in der vorübergehenden Nacht im Kaukasus verspürt.

In der Nordmanufaktur sind in den letzten vierzehn Tagen etwa 1000 Personen an der Pest gestorben.

Zwischen den Nachbarstaaten Haiti und Santo Domingo sind erneute Feindseligkeiten ausgebrochen.

### Vor vierzig Jahren.

Bergeblück hatte General Bourbaki auf einen entscheidenden Erfolg seines linken Flügels und einen ihn unterstühenden Ausfall aus Belfort gewartet. Am Mittag des 17. Januar war der Oberbefehlshaber über das Gefechtsfeld geritten, um die Meinung der kommandierenden Generale zu hören. Dieselben sprachen sich dahin aus, daß man mit den ermüdeten, hungernden und frierenden Soldaten den Durchbruch durch die deutsche Linie nicht mehr werde erzwingen können. Um 3 Uhr fand noch eine Unterredung mit den Generalen Willot, Bonnet, Bilatrie und anderen Offizieren statt. Gegen den hierbei in Erwägung gezogenen Vorschlag, noch mehr Truppen auf den linken Flügel zu versammeln und mit der umfassenden Bewegung weiter auszuholen, sprach das Bedenken, daß dadurch die Verpflegung aufs äußerste erschwert sein würde, sowie daß dann die deutschen Streitkräfte bei Montbéliard zur Offensive übergehen und auf die rückwärtigen Verbindungen der Armee fallen könnten. Der Zustand der Truppen war ein zu übler, als daß der Oberbefehlshaber auch nur einigem Vertrauen auf den glücklichen Ausgang eines letzten Angriffs hätte setzen können. Die Armee, welche während zweier bitterlich kalten Winternächte bivaktiert oder unter dem Gewehr gestanden hatte, war meist ohne Nahrung geblieben, und einzelne Teile derselben hatten beträchtliche Verluste erlitten. Alle bisherigen Anstrengungen waren erfolglos gewesen und dazu kamen nun noch die bedrohlichen Nachrichten über den Anmarsch des Generals v. Manteuffel. Schwere Herzen entschloß sich General Bourbaki zum Rückzuge. Die Verluste der Franzosen an Toten und Verwundeten betragen an den drei Gefechtsstagen nach eigener Angabe gegen 8000 Mann, die der Deutschen 60 Offiziere und 1586 Mann. 45000 Mann mit 146 Geschützen hatten der dreifach überlegenen französischen Ostarmee gegenübergestanden. Die Ausdauer der unter General von Werder an der Aisne vereinigten Truppen hatte alle Gefahr für die Belagerung von Belfort und die rückwärtigen Verbindungen der deutschen Armeen beseitigt. Die Früchte des Sieges, welchen die Standhaftigkeit des Generals von Werder und seine Truppen erfochten, lagen nicht auf dem Schlachtfeld an der Aisne, sie mußten aber aus dem Zusammenwirken mit dem heranrückenden General von Manteuffel in reichem Maße erwachsen.

Als die Kunde von dem tapferen Aushalten und dem endlichen Siege Sanders nach Deutschland flog, da erhob sich ein Jubel sondergleichen im Volke. Kaum ist ein anderer Sieg, namentlich in Süddeutschland, mit solch einstimmigen Freudenausbrüchen begrüßt worden.

### Ausfall der Pariser Belagerungs-Armee am 15. und 19. Januar.

Am 17. Januar fand ein erneuter Ausfall gegen die Positionen der Garde und Sachsen bei Le Bourget, Dagny und Avron bei 10 Grad Kälte statt. Der Ausfall begann nachts 2 Uhr mit der herkömmlichen Kanonade von den Forts und Redoubten, und dann stiegen starke feindliche Infanteriemassen von Rosny über den Avron nach Billemonble hinab, um unsere dortigen Vorposten zurückzudrängen, während gleichzeitig ziemlich ansehnliche Massen von Bondy aus hervorbrachen und uns längs der ganzen Strecke, welche von der Soissoner Bahn zu unserer, der sächsischen, Stellung gehört, anzugreifen. Zur Rechten, wo die preussische Garde in der vorausgegangenen Nacht ihre Position bei Le Bourget zu verteidigen gehabt hatte, wurde ebenfalls wieder ein Anprall versucht, und die ganze Linie von Dagny bis zum Avron war endlich eine einzige Feuerlinie, so daß es schier ein Höllenpektakel war. Das dauerte etwa bis 1/4 Uhr nach öfterem Abbrechen und immer wieder neuem Aufstücken, bis die Franzosen endlich heimgingen und unsere Vorposten sich in ihren alten Stellen einrichteten konnten. Alarmiert worden ist bei uns und bei der Garde in ziemlich großer Ausdehnung, doch hat die seit der Beschließung ohnehin starke Vorpostenbesetzung nur wenig Hilfe gebraucht.

### Schlacht am Mont Valerien.

Ein zweiter bedeutender Ausfall feindlicher Streitkräfte vom Mont Valerien aus gegen die Stellung des 5. Armeekorps wurde am 19. zurückgewiesen. Kampf von vormittags 11 Uhr bis nach Einbruch der Dunkelheit. Diesseitiger Verlust, soweit zu übersehen, nicht bedeutend. Er betrug an Toten, Verwundeten und Vermissten: 39 Offiziere, 616 Mann. Der Verlust des Feindes wird auf 6000 Mann geschätzt, da allein über 1000 Mann vor der diesseitigen Front liegen geblieben. Tote desselben konstatiert wurden. Gegen die Nordfront von Paris sind neue Batterien auf nähere Distanzen in Tätigkeit getreten.

### Politische Rundschau.

Wilsdruff, den 23. Januar.

Das Gesamtergebnis der Invalidenversicherung liegt jetzt aus dem Jahre 1909 vor. Die 31 Versicherungsanstalten haben in diesem Jahre fast 172 Millionen Mark aus Beiträgen eingenommen. Die Gesamteinnahmen bei allen Versicherungsträgern betragen nahezu 242 1/2 Millionen. Seit dem Jahre 1891 haben sich die Einnahmen aus den Beiträgen nahezu verdoppelt. Die gesamten Ausgaben aller Versicherungsträger betragen fast 158 Millionen. Für Renten wurden über 158 1/2 Millionen ausgegeben, an Beitragsrückstellungen fast 7 1/2 Millionen. Seit dem Jahre 1891 wurden über 1635 Millionen Mark an Renten und fast 96 Millionen Beitragsrückstellungen gezahlt. Das gesamte Vermögen aller Versicherungsträger betrug am Schlusse des Jahres 1909 über 1574 Millionen. Davon kommen auf den Rassenbestand über 23 Millionen, auf Wertpapiere und Darlehen 1469 Millionen, auf Grundbesitz 82 Millionen. Von 1000 Mark Vermögen sind je 15 Mark in der Kasse, 933 in Wertpapieren oder Darlehen und 52 Mark in Grundstücken angelegt.

### Deutschlands Ein- und Ausfuhr.

Die deutsche Einfuhr belief sich im abgelaufenen Jahre ohne Gold, Silber und Wertpapiere im Spezialhandel auf 8609,2 Millionen (8526,9 Millionen), die Ausfuhr auf 7467,1 Millionen (6594,4 Millionen). Der gesamte Außenhandel betrug 16076,3 Millionen (15121,3 Millionen). Die Gold- und Silbereinfuhrwerte 380,8 Millionen (333,5 Millionen). Die Werte sind vorläufige.

### Wien, Zwei-Millionenstadt.

Nach dem vorläufigen Ergebnis der Volkszählung betrug die Bevölkerungsziffer Wiens am Tage der Zählung 2.004.291 ausschließlich der Garnison, welche eine Stärke von 26.543 Mann aufwies. Die entsprechenden Zahlen im Jahre 1900 waren 1.648.335 und 26.622.

### Die Winterunruhen in der Champagne.

Die Weinbauer in Eprenay legten in der Nacht zum Donnerstag die Kundgebungen fort. Um Mitternacht zog ein großer Haufen in Begleitung von Frauen unter Aufhängen revolutionärer Rieder und Borantragen roter Fahnen nach Hautvillers. Mit Hacken und Hämmern bewaffnet, erbrach die Menge die Kellerreien von Berthelet und Borequillon, ließ 400 Hektoliter Wein durch Einschlagen der Böden auslaufen und zog singend ab, bevor die Behörden einschreiten konnten. — Der Bürgermeister von Eprenay ersuchte den Unterpräfekten, alle erforderlichen Sicherheitsmaßregeln zu treffen, da er sich nicht infolge der angeführten der erregten Stimmung die Aufrechterhaltung der Ordnung zu verbürgen.

### Aufhebung der öffentlichen Prostitution in Schweden.

Aus Stockholm wird geschrieben: Die sogenannte „Prostitutionskommission“, die vor etwa sieben Jahren von der Regierung ernannt wurde, hat endlich ihr Gutachten abgegeben. Dies geht dahin, daß die öffentliche Prostitution aufzuheben sei, und daß gesundheitliche Zwangsmassnahmen nur solchen Personen gegenüber zur Anwendung kommen dürfen, die von den Ärzten als „ansteckungsgefährlich“ bezeichnet seien. Das Gutachten schlägt weiter strenge Strafbestimmungen für solche Personen vor, die vorsätzlich oder fahrlässig Krankheiten durch Ansteckung übertragen. Es können unter Umständen Zuchthausstrafen bis zu zwei Jahren verhängt werden. Es sind auch Verhaltungsmaßregeln zur Verhütung der Verbreitung von Krankheiten durch Verpeilung in Aussicht genommen worden. Endlich wird die Einführung eines Schulunterrichts über die venerischen Krankheiten und die Gefahr der Ansteckung vorgeschlagen.

### Russlands Todesstrafen im Jahre 1910.

Die Militärbezirksgerichte haben im Jahre 1910 443 Todesurteile gefällt. Von dieser Zahl ist der größte Teil in Zwangsarbeit und Deportation umgewandelt worden. Inwiefern wurden noch 129 Urteile vollstreckt.

### Parlamentarisches.

#### Der Reichstag

legte Freitag die zweite Lesung der Wertzuwachssteuer fort. Nach sehr erregter Debatte wurde ein Antrag, die Steuerfreiheit der Bundesfürsten, die die Kommission aus dem Regierungsentwurf gestrichen hatte, wiederherzustellen, abgelehnt.

#### Die Antiquaschrift.

Die Petitionskommission des Reichstages überwies eine Reihe von Petitionen dem Reichskanzler zur Berücksichtigung, welche die Einführung der Antiquaschrift an Stelle der deutschen fordernde. Alle Mitglieder der Kommission waren sich darin einig, daß die gesamte Entwicklung fordere, daß Deutschland endlich auch den Schritt tue, den andere Nationen längst getan haben. Die deutsche Schrift soll nicht gänzlich verdrängt werden, aber sie soll in den Schulen erst im dritten oder vierten Schuljahre gelehrt werden, die Antiqua aber die bisherige Stelle der deutschen Schrift einnehmen. Der Vertreter der Regierung konnte aus eigener Erfahrung bei den Ausstellungen in St. Louis und Brüssel bestätigen, daß das Ausland sich weit intensiver und tiefer mit deutschen Publikationen befaßt, wenn sie in Antiquaschrift gedruckt oder geschrieben sind. Auch die früheren Gegner stellten sich angefaßt der heutigen Verhältnisse auf den Boden



**Personen-, Güter- u. Viehverkehr**  
auf Bahnhof Wilsdruff im Jahre 1910.

**A. Personenverkehr.**

Anzahl der verkauften Fahrausweise:  
75000 Stück einfache Fahrkarten aller Art,  
7309 " Rückfahrkarten,  
6180 " Monats- und Monatsnebenkarten,  
3750 " Zeit- und Schülerkarten.  
62239 Stück Karten.  
Die Gesamtzahl der abfahrenden Personen betrug 92289.

**B. Güter- und Tierverkehr.**

a) Versand.  
43000 Kilogramm Gypsgut,  
2227000 " " Silgut,  
2827000 " " Fracht-Stückgut,  
4185000 " " Wagenladungsgut,  
22 Stück Großvieh und Pferde,  
25 " Kleinvieh.  
b) Empfang.  
57000 Kilogramm Gypsgut,  
127000 " " Silgut,  
1562000 " " Fracht-Stückgut,  
19160000 " " Wagenladungsgut,  
30 Stück Großvieh und Pferde,  
16 " Kleinvieh.  
Die Anzahl der bearbeiteten Frachtbriefe, Eisenbahn-  
paketadressen und Beschränkungsscheine betrug:  
23008 im Versand  
26914 im Empfang  
49922 Gesamt-Stückzahl.

**Vermischtes.**

**Die deutsche Kaiserkrone.** Am Mittwoch vor  
40 Jahren wurde Wilhelm I., König von Preußen, im  
Spiegelsaal des Schlosses zu Versailles als Deutscher  
Kaiser proklamiert. Eine Krönung hat an jenem bedeutungsvollen Tage, dem Tage der Wiedergeburt des  
Deutschen Reiches, nicht stattgefunden, obwohl die große  
Mehrzahl der deutschen Bundesfürsten anwesend war.  
Sie ist auch nicht nachgeholt worden, und die beiden  
folgenden deutschen Kaiser Friedrich III. und Wilhelm II.  
sind ebenfalls nicht gekrönt worden. Existiert nun eine  
deutsche Kaiserkrone? Diese Frage ist bejahend zu  
beantworten, doch mit der Einschränkung, daß die neue  
deutsche Kaiserkrone bis jetzt nur im Modell vorhanden  
ist. Ihr Aussehen ist infolge vielfacher Abbildungen  
ziemlich bekannt. Sie besteht, ähnlich der alten Reichskrone  
(die in der Wiener Hofburg aufbewahrt wird), aus acht  
goldenen, oben halbkreisförmig geschlossenen, um den  
Stirnreif gestellten Schildehen, die mit Brillanten eingefaßt  
sind. Die vier größeren Schildehen zeigen ein Edelstein-  
kreuz, die vier kleineren Schildehen den mit Brillanten be-  
setzten Reichsadler. Die Krone ist oben mit vier an den  
größeren Schildehen befestigten Bügeln geschlossen, die mit  
Blattwerk besetzt sind und oben in der Mitte den Reichs-  
apfel tragen. Ferner ist auch eine Kronprinzinnenkrone für  
den Kronprinzen des Deutschen Reiches (und von Preußen)  
vorhanden. Sie hat eine der Kaiserkrone ähnliche Form,  
nur sind die vier Adler und vier Kreuze auf dem Kronen-  
reifen angebracht. Die vier Bügel sind mit Perlen besetzt  
und werden ebenfalls durch den Reichsapfel geschlossen.  
Getragen werden Kronen von Herrschern wohl selten  
(unser Kaiser erscheint bei festlichen Gelegenheiten stets  
im Helmschmuck), sondern bei besonderen Anlässen befindet  
sich die Krone mit den übrigen Kleinodien auf einem  
Platze in der Nähe des Monarchen.

**Amtlicher Bericht**

über die am Donnerstag, den 12. Januar 1911,  
nachmittags 1/7 Uhr stattgefundene  
**öffentliche Sitzung des Stadgemeinderates**  
zu Wilsdruff.  
Vorstehender: Der unterzeichnete Bürgermeister.  
1. Von Nachrechnung der Kassenjournale durch Herrn  
Revisor Seemann anlässlich der am 28. Dezember 1910 statt-  
gefundenen Kassenrevision soll abgesehen werden.  
2. In laienfreie Abredeung der Trennstücke beim  
Gutsbesitzer Moritz Koberg und Tierarzt Veeger wird  
einstimmig gewilligt.  
3. In die Ausschüsse fürs Jahr 1911 werden gewählt:  
a. Kassen- und Rechnungsdeputation:  
Herr Stadtrat Dr. Kronfeld  
" Stadtverordneter Weiß  
" " Fischer  
" " Tischbäcker

- b. Hochbau- und Parkdeputation:  
Herr Stadtrat Dinndorf  
" Stadtverordneter Tischbäcker  
" " Ranft  
" " Behner  
c. Armendeputation:  
Außer dem ständigen Vorsitzenden Herrn Stadtrat Goerne  
Herr Stadtverordneter Tischbäcker  
" " Dienrich  
" " Mehlig  
d. Marktdeputation:  
Herr Stadtrat Dinndorf  
" Stadtverordneter Bohner  
" " Eger  
" " Mehlig  
e. Eingartierungsdeputation:  
Herr Stadtrat Dinndorf  
" Stadtverordneter Eger  
" " Bohner  
" " Ranft  
f. Elektrizitätswerk- und Wasserversorgungs-  
deputation  
(die letztere ist zugleich Feuerlöschdeputation):  
Herr Stadtrat Breitschneider  
" Stadtverordneter Frühhauf  
" " Bohner  
" " Fischer  
g. Abschätzungsdeputation:  
Herr Stadtrat Goerne  
" Stadtverordneter Fischer  
" " Dienrich  
" " Frühhauf  
h. Tiefbaudeputation:  
Herr Stadtrat Breitschneider  
" Stadtverordneter Fischer  
" " Behner  
" " Ranft  
i. Baupolizei- und Feuerlöschdeputation:  
Herr Stadtrat Goerne  
" Stadtverordneter Eger  
" " Fischer  
" " Tischbäcker  
k. Sparkassen- und Spardeputation:  
aus dem Kollegium  
Herr Stadtrat Breitschneider  
" Stadtverordneter Behner  
" " Frühhauf

aus der Mitte der Bürgerschaft  
Herr Oberamtsrichter a. D. Dr. Gangloff als ordentl. Mitglied  
und  
Herr Privatmann August Müllrig als Stellvertreter

1. Krankenhausesdeputation und Deputation in die  
Krankenkassenausschüsse:  
Herr Stadtrat Dr. Kronfeld  
" Stadtverordneter Weiß  
" " Dienrich  
" " Bohner.  
In sämtlichen Deputationen mit Ausnahme der  
Armendeputation, in welcher Herr Stadtrat Goerne Vor-  
sitzender ist, führt Herr Bürgermeister Kahlenderger den  
Vorsitz.

4. Von dem in Sachen Müllrig c/a die bittige Stadt-  
gemeinde vom Königl. Amtsgericht Wilsdruff am  
3. ds. Mts. verkündeten Beweisbeschlusse nimmt man  
Kenntnis.  
5. Im Anschluß hieran beantragt Herr Stadtrat  
Breitschneider, daß sich die Stadtgemeinde das Sauer-  
recht an dem von Kühne käuflich erworbenen Wehre für alle  
Zelten vorbehalte. Der Stadgemeinderat ist hiermit voll-  
ständig einverstanden.

Der Bürgermeister.  
Kahlenderger.

**Rästel-Geste.**

**Scherzrästel.**

Nun will ich deinen Scherzkniff erproben,  
Und rätst du dies, werd' ich dich loben.  
Nimm, was an Heden und Rain man sieht,  
Und was im Kornfeld oft erblickt.  
Sodann einen stolzen und mächtigen Mann,  
Der bei den Türken gebieten kann.  
Das quirl' durcheinander und gib hinein  
Zwei Teile von mir, dann wirds fertig sein.  
Das Ganze, herrlich und wunderbar!  
Der kennt's, der bei den Soldaten war.  
Ein Bilblitz begreift es nie,  
Was Alles sich ausdrückt in Fuß und Knie.

**Bezierbild.**



Da kommt der Parkausflieger. Daß der mit nur nicht  
etwa mein liebes Biefchen verdirrt.

Lösungen in nächster Nummer.

Auflösungen der Rästel aus voriger Nummer.

**Stataufgabe:**

V mache Großspiel ohne Bier.

Kartendistribution:

B. aA D, 9, 8, 7; bA; dD, 9, 8, 7.

R. a b c dE; aK; b10, D, 9, 8, 7.

S. a10; bK; cA, 10, K, D, 9, 8, 7; dK.

Staf: dA, 10.

Spil:

1. B. aA, aK, a10 (25) 2. B. bA, b7, bK (15).

Der Spieler macht seinen Stich mehr, mit den 21 Augen  
des Skais hat er aber 61.

**Arithmetische Aufgabe:**

15	14	19
20	16	12
13	18	17

**Kirchennachrichten**

**Sora.**

Donnerstag, den 26. Januar.

Abends 1/8 Uhr im Gasthof Sora feierl. Familienabend mit Vortrag  
von Pastor Dallmann, Leipzig, über „Judenmission“.

**Süßen Sie sich**

vor Nachahmungen, wenn Sie Malzkaffee ein-  
kaufen. Viele Malzkaffee-Fabriken ahmen die  
Verpackung des echten Rathreiners Malzkaffee so  
täuschend wie nur irgend möglich nach. Damit  
geben sie selbst zu, daß Rathreiners Malzka-  
ffee

**„nachahmenswert“**

ist; ihn selbst kann man nicht nachmachen  
und deshalb ahmt man seine äußere Packung  
nach, um auf diese Weise das Publikum zu  
täuschen. Rathreiners Malzkaffee hat sich seit  
über 20 Jahren in allen Kulturländern  
als der beste Malzkaffee bewährt und be-  
hauptet. Man verlange darum ausdrücklich  
Rathreiners Malzkaffee und achte auf  
die Schutzmarke „Pfarrer Kneipp“.

Der Gehalt macht's!

Hierzu eine Beilage.

**Heiratsgesuch.**

Tätiger Geschäftsmann aus Dresden  
sucht die Bekanntschaft einer jungen ver-  
währenden Dame vom Zwecke bald-  
diger Verheiratung. Selbiger ist 27  
Jahre alt, kommt aus sehr guter Familie  
und ist im Besitze eines flott gehenden Ge-  
schäfts mit großem Grundst. Damen,  
welche sich nach trautem Glas sehnen, werden  
gebeten, Offerten unter N. O. 167 an die  
Expedition d. Bl. zu senden. Anonyme  
und Vermittler Papierford. 1494

3—6 Mk. und mehr täglich zu ver-  
dienen. Prospekt gratis.  
Adressenverlag Max Wolf, Berlin NW. 5.

Der technische

**Fachschulunterricht**

ist bis ins kleinste nachgeahmt in den technischen  
**Selbst-Unterrichts-Werken:**

1. Maschinenbauschule.
  2. Hoch- und Tiefbau-  
schule.
  3. Bergschule.
  4. Elektrotechnische Schule.
  5. Schlosserschule.
  6. Tischlerschule.
  7. In-  
stallateurschule.
  8. Stukateurschule.
  9. Steinmetz-  
schule.
  10. Polierschule.
  11. Eisenbahnwerk-  
meisterschule.
  12. Giessereitechnikerschule.
  13. Lokomotivführerschule.
  14. Zimmermeisterschule.
- Glänzende Erfolge, Große Sammlung von Dank-  
und Anerkennungs-schreiben kostenlos. Anrich-  
tungen bereitwilligste. Kleine Teilzahlungen.  
Bonnens & Hachfeld, Verlag, Potsdam. SO.

**Ein Sprungbock**

wird zu kaufen gesucht Näheres  
Sachsdorf Gut Nr. 19.

**Buchdruckerlehrling.**

Sohn achtbarer Eltern, gesund und  
kräftig, mit guter Schulbildung, der Lust  
hat, Schriftsetzer zu werden, findet gutes  
Unterkommen in der  
Buchdruckerei des Wochenblatt f. Wilsdruff.

Wegen Erkrankung meines jetzigen Suche  
für sofort oder später ein

tüchtig, zuverlässig, Mädchen.

Frau Tierarzt Zieschank.

## Gasthof „Gute Quelle“.

Empfehle für

Mittwoch, den 25. Januar 1911

**Aal, Karpfen, Hase, Ente, Gans**  
und verschiedene andere Speisen.

1497

Hochachtungsvoll

Joh. Kny.

## Gasthof Grumbach.

Zu unserm Mittwoch, den 25. Januar stattfindenden

### Karpfenschmaus mit feiner Ballmusik

erlauben wir uns, hierdurch höflichst einzuladen.

Paul Bohr und Frau.

## Holz-Auktion

Forstrevier Rittergut Steinbach bei Helbigsdorf.

Mittwoch, den 25. Januar, von vormittags 9 Uhr ab kommen unter vor der Auktion bekannt zu gebenden Bedingungen zur Versteigerung:

**60 Schlaghäufen**  
**52 rm Fichtenrollen**  
**200 Fichtenstangen von 9—15 cm Unterstärke**  
**ca. 500 rm Fichtenreisig.**

Sammelplatz: Obere Reifenschrie.

Rittergut Steinbach, am 19. Januar 1911.

Vorisch.



### Herzlichster Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben, unvergesslichen Gatten und Vaters, des

## Privatus August Heinrich Fischer

fühlen wir uns gedrungen, allen Verwandten, Nachbarn und Freunden, welche uns durch herrlichen Blumenschmuck und ehrendes Geleit zum Grabe ihre Liebe kundgaben, herzlich zu danken. Besonderer Dank Herrn Pastor Dr. Grössel für seine trostreichen Worte im Hause, desgleichen auch Herrn Kantor Hientzsch für seine erhebenden Gesänge. Möge Gott Allen ein reicher Vergelter sein.

Dir aber, teurer Entschlafener, rufen wir ein „Ruhe sanft“ und „Habe Dank“ in deine stille Gruft nach.

Röhrsdorf, Berlin, am 20. Januar 1911.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Ball-Stoffe  
Ball-Roben  
(halbfertige)  
Ball-Schals  
Ball-Handschuhe  
Ball-Strümpfe  
Ball-Fächer  
Abend-Mäntel  
elegante Gürtel

in neuer Auswahl bei

Emil Glathe, Wilsdruff.

Telephon 80.

## Die Einzige

beste und sicher wirkende mediz. Seite gegen alle Hautunreinigkeiten und Hautauschläge, wie: Mitesser, Finnen, Flechten, Blüthen, Gesichtsröthe etc., ist unbedingt die edle

Stedenpferd-Teerschwefel-Seife von Bergmann & Co. Radebeul, à Stk. 50 Bfg. bei: Paul Kletzsch, sowie Otto Fünfstücks Nachf.

### Wieder frisch eingetroffen:

Feinste Marinaden als Bratheringe in ganzen u. halben Dosen Bismarckheringe, Gelecheringe in 4 l. u. 2 l. Dosen, russ. Sardinen u. a. m. feinste Sprotten, Bücklinge, Apfelsinen stets frisch am Lager, und gebe sämtliche Waren zum billigsten Tagespreis ab.

Herm. Schötz.



Von Donnerstag, den 26. ds. Monats ab, stelle ich wieder einen neuen großen Transport

vorzüglicher Milchkuhe, bester Qualität, hochtragend und frischmelkend, zu bekannt soliden Preisen bei mir zum Verkauf.

Emil Kästner.  
Hainsberg.  
Telephon Amt Deuben-Potschappel Nr. 96

### Wir suchen

zum Einholen von Versicherungsprämien einen tüchtigen

## Kassierer!

Als Nebenbeschäftigung passend. Gest. Off. unter L. M. 166 an die Grpd. d. Bl. erb.

## Einladung zur 5. ordentl. Hauptversammlung

des

Pferdeversicherungsvereins auf Gegenseitigkeit  
im Amtsgerichtsbezirk Wilsdruff

für Mittwoch, den 1. Februar 1911, nachmittags 1/2 2 Uhr  
im „Hotel Adler“ in Wilsdruff.

Tages-Ordnung:

1. Geschäftsbericht. 2. Kassenbericht. 3. Revisionsbericht. 4. Neuwahl von drei Vorstandsmitgliedern und einem Revisor. 5. Beschlußfassung nach § 10 Absatz 1. 6. Anträge von Mitgliedern nach § 33, 4. 7. Aufnahme neuer Mitglieder nach § 3, Absatz 3

Wilsdruff, am 20. Januar 1911.

Der Vorstand.

Grundmann, Vorsitzender.



Allen, welche durch die vielen Zeichen der Liebe und Freundschaft unsern selig Heimgegangenen im Tode ehrten, insbesondere dem Königl. Sächs. Militärverein Reinholdshain und Umgegend für bereitwilliges Tragen und Begleiten sagt im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen zu Kottewitz, Piscowitz, Prossitz und Hosena

## aufrichtigen Dank

Wilsdruff, den 21. Januar 1911.

Amalie verw. Otto.

## Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Schwiegers und Großvaters

## Herrn Heinrich Otto

sagen wir allen für die innige Teilnahme, den herrlichen Blumenschmuck und ehrenvolles Geleit zur letzten Ruhestätte unseren herzlichsten Dank.

Dir aber, lieber Vater, rufen wir ein „Ruhe sanft“ und „Habe Dank“ in die Ewigkeit nach.

Kausbach, den 22. Januar 1911.

Auguste verw. Otto u. Kinder.

## Restaur. Forsthaus

Zu meinem am Dienstag, den 24. d. M. stattfindenden

### Kaffeekränzchen

erlaube ich mir, die werthen Damen von Stadt und Land freundlichst einzuladen.

Lina Schubert.

## Schulmilchpflege betr.

Eltern, deren Kinder gegen Bezahlung an der Schulmilchpflege teilnehmen wollen, mögen sich bei Herrn Günther (Molkerei) melden. Pro Tag 8 Bfg. (Selbstkostenpreis). Karten werden wöchentlich ausgegeben. „Sächs. Fochtschule“.

## Gutskauf.

Junger Landwirt sucht mit 35000 Mk. Anzahlung hübsches Landgut mittlerer Größe anzukaufen. Gest. Offerten mit näheren Angaben unter J. A. 280 an „Invalidendank“ Dresden erb.

## Fleischerlehrling.

Sohn achtbarer Eltern findet Oftern gute Lehrstelle. Paul Lange, Fleischermeister, Wilsdruff, Bahnhofstr.

Heute Dienstag, abends 1/9 9 Uhr im Transvaalburen

## Mitglieder - Versammlung

des Rabatt-Spar-Vereins Wilsdruff.

Irgerichtsgasthof Herzogswalde

Zu unserm Mittwoch, den 25. dieses Monats stattfindenden

## Karpfenschmaus mit Ball

erlauben wir uns, hierdurch ergebenst einzuladen.

Hochachtungsvoll

Arthur Täubrich u. Frau.

### Sehr geehrter Herr!

Ich habe von Ihrer „Kino-Galbe“ 2 Rollen mit gutem Erfolg verwendet. Für mein fröhliches Sein habe ich Ihnen die besten Mittel angewandt, aber alles hat mir nicht so gut gefallen, als Ihre vorzügliche Galbe.

Gedächtnisbrief

F. Sommer.

Beella, d. 11./1. 06.

Ihre „Kino-Galbe“ wird mit Erfolg gegen Brillen, Gläser und Kontaktlinsen angewandt und ist in Rollen à 100 Bfg. und 200 Bfg. in den Buchhandlungen erhältlich, aber nur mit Originalpackung weiß-grün-roter und gelber Schuber & Co., Kleinbühl-Becken, J. Höttinger, welche man prüft.

## Lehrstelle frei.

Sohn achtbarer Eltern, welcher Oftern die Schule verläßt, kann das Fleischerhandwerk erlernen bei

Richard Bretschneider, Fleischermeister.

Wohnung, bestehend aus Stube u. Kammer, sofort oder 1. April mögl. an einzelne Leute zu vermieten.

Hotel goldner Löwe.

Weißer Malteser entlosgen Abzugeben  
1001 Schulstr. 78.

Die vom Räumungsverkauf zurückgebliebenen

## Reste

gelangen bis Schluß dieser Woche zu besonders vorteilhaften Preisen zum Verkauf.

Eduard Wehner  
am Markt.



